

Aktionärsbrief

Viertes Quartal 2002

18. Februar 2003

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Das Jahr 2002 erwies sich als eines der schwierigsten für die Finanzindustrie, mit empfindlichen Korrekturen an den Aktienmärkten, verunsicherten Investoren, tiefen Transaktionsvolumen und einer Schwäche im Corporate-Finance-Sektor.

Dessen ungeachtet haben unsere Kerngeschäfte ihre Wettbewerbsfähigkeit eindrücklich unter Beweis gestellt. Strikte Kostendisziplin und die Konzentration auf Wachstum haben unsere Marktposition gestärkt – entgegen den Entwicklungen in unserer Branche.

UBS erzielte im Jahr 2002 einen Reingewinn von 3535 Millionen Franken. Dies entspricht einer Abnahme von 29% gegenüber den im Jahr 2001 ausgewiesenen 4973 Millionen Franken. Der Gewinn pro Aktie fiel um 26% auf 2.92 Franken. Der Gewinnrückgang wurde akzentuiert durch eine Abschreibung von 953 Millionen Franken nach Steuern im Zusammenhang mit der Marke PaineWebber. Diese wurde im vierten Quartal 2002 abgeschrieben, nachdem wir uns für den Wechsel zur Einheitsmarke UBS entschieden hatten. Vor Goodwill-Abschreibungen, bereinigt um die Abschreibung der Marke PaineWebber und adjustiert um weitere finanzielle Sonderfaktoren sank der Reingewinn im Vergleich zum Jahr 2001 um 12%.

Der Geschäftsertrag belief sich für das Gesamtjahr 2002 auf 34121 Millionen Franken. Dies entspricht gegenüber 2001 einer Abnahme von 8% oder – bereinigt um den Gewinn aus dem Verkauf der Klinik Hirslanden sowie der Privatbank Hyposwiss – von 9%. Dieser Rückgang reflektiert die Zurückhaltung der Anleger, schwächere Handelsvolumen, weitere Verluste im Private-Equity-Geschäft sowie marktbedingte Vermögenseinbussen auf Kundenseite, wodurch sich auch die vermögensabhängigen Erträge verminderten.

Während des ganzen Jahres 2002 unterlagen sowohl Personal- als auch Sachaufwand einer strikten Kontrolle, abgestimmt auf die Markt- und Ertragsentwicklung. Der Geschäftsaufwand sank gegenüber 2001 um 3% auf 29577 Millionen Franken (oder 7% bereinigt um die Abschreibung der Marke PaineWebber). Während der Boomjahre hatten

wir den Aufbau von Überkapazitäten bewusst vermieden. Trotz der fortschreitenden konjunkturellen Verschlechterung mussten wir daher keine drastischen Stellenkürzungen vornehmen. Stattdessen wurde der Personalbestand schrittweise reduziert und ging im Jahr 2002 um 924 Mitarbeiter auf 69061 zurück. In bestimmten Bereichen haben wir Prozesse und Strukturen weiter gestrafft. Gleichzeitig haben wir dort Kapazitäten ausgebaut, wo wir Wachstumsmöglichkeiten für die Zukunft sehen.

Im Wealth-Management-Geschäft (Private Banking und UBS PaineWebber) konnten wir positive Neugeldzuflüsse verzeichnen. Dies zeugt vom Vertrauen, das die Kunden unseren Beratungsleistungen entgegenbringen. Trotz schwieriger Marktverhältnisse – verstärkt durch die Auswirkungen der italienischen Steueramnestie – erzielten wir 2002 einen Neugeldzufluss von 35,1 Milliarden Franken.

Die Eigenkapitalrendite im Jahr 2002 betrug 13,9% – vor Goodwill, bereinigt um die Abschreibung der Marke PaineWebber sowie die Gewinne aus dem Verkauf der Klinik Hirslanden und der Hyposwiss. Damit ging sie gegenüber den im Jahr 2001 erzielten 14,8% leicht zurück und liegt knapp ausserhalb der Zielspanne von 15–20%. Auf gleicher Basis sank der Gewinn pro Aktie gegenüber dem Jahr 2001 um 8% auf 4.57 Franken, während das Aufwand-Ertrags-Verhältnis von 77,3% auf 79,5% anstieg.

Finanzielle Privatsphäre bleibt intakt

Bei seinem Treffen im Januar 2003 erzielte der Rat der EU-Finanzminister eine Grundsatzvereinbarung über das weitere Vorgehen in der Frage der grenzüberschreitenden Zinsbesteuerung. Das beschlossene Koexistenzmodell lässt die von der Schweiz vorgeschlagene Erhebung einer Quellensteuer zu und respektiert das Bankkundengeheimnis.

Ergebnisse des vierten Quartals

Im vierten Quartal wies UBS einen Reinverlust von 101 Millionen Franken aus, während im Jahr 2001 ein Reingewinn von 1106 Millionen Franken erzielt worden war. Vor Goodwill, bereinigt um die Abschreibung der PaineWebber-Marke und um weitere finanzielle Sonderfaktoren belief sich der Reingewinn auf 1075 Millionen Franken. Dies entspricht einer Abnahme von 25% im Vergleich zu den 1436 Millionen Franken des vierten Quartals 2001. Der Geschäftsertrag



litt insbesondere unter der Abnahme vermögensabhängiger Einkünfte infolge börsenbedingter Vermögensrückgänge im vergangenen Jahr.

Ein minimaler Bedarf an neuen Rückstellungen und die Reduktion des Engagements in Schwellenländern führten zu einem aussergewöhnlich positiven Kreditergebnis, mit einer Auflösung von Wertberichtigungen für Kreditrisiken von netto 11 Millionen Franken im vierten Quartal – im Vergleich zu Wertberichtigungen in Höhe von 95 Millionen Franken im dritten Quartal 2002 und von 115 Millionen Franken im vierten Quartal 2001.

Der Geschäftsaufwand belief sich im vierten Quartal 2002 auf 7776 Millionen Franken. Neben der Abschreibung der Marke PaineWebber machte der Vergleich mit den US-Aufsichtsbehörden im Zusammenhang mit dem Aktienresearch Rückstellungen in Höhe von 111 Millionen Franken (80 Millionen US-Dollar) erforderlich, während die Redimensionierung unseres Energiehandelsgeschäfts in den USA mit weiteren 72 Millionen Franken zu Buche schlug. Diese zusätzlichen Kosten wurden kompensiert durch eine Reduktion der erfolgsabhängigen Entschädigungen infolge rückläufiger Erträge und die daraus resultierende Abnahme des Personalaufwandes um 9% auf 4021 Millionen Franken. Der Geschäftsaufwand der Einheit Corporate and Institutional Clients erreichte den niedrigsten Stand seit 1999. UBS PaineWebber wies erneut eine positive Entwicklung beim Aufwand-Ertrags-Verhältnis aus.

Die Kunden unseres Wealth-Management-Geschäfts investierten im vierten Quartal Nettoneugelder in Höhe von 9,4 Milliarden Franken. Dies sind 3,3 Milliarden Franken weniger als im ausserordentlich starken dritten Quartal 2002. UBS PaineWebber erzielte mit einem Nettozufluss von 6,3 Milliarden Franken fast eine Verdoppelung der 3,4 Milliarden Franken des Vorquartals. Auf den europäischen Märkten und insbesondere in Deutschland und Grossbritannien konnten wir im vierten Quartal erneut einen starken Zufluss von 2,0 Milliarden Franken verzeichnen.

Am 31. Dezember 2002 beliefen sich die verwalteten Vermögen auf 2037 Milliarden Franken. Dieser Rückgang um 2% gegenüber dem Stand per 30. September 2002 liegt grösstenteils in einer ungünstigen Wechselkursentwicklung begründet.

Dividende von 2.00 Franken pro Aktie

Der Verwaltungsrat wird anlässlich der Generalversammlung am 16. April 2003 eine Dividende von 2.00 Franken pro Aktie beantragen. Dies entspricht der Höhe der Ausschüttungen der letzten beiden Jahre und ist konsistent mit unserer Politik, stabile Auszahlungen an unsere Aktionäre zu leisten.

Unsere Aktienrückkaufprogramme werden 2003 fortgesetzt und sind ein wichtiges Instrument zur Rückerstattung von Eigenmitteln an die Aktionäre. Mit einer BIZ-Kernkapitalquote (Tier 1) von 11,3% gehört UBS zu den bestkapitalisierten Finanzdienstleistern der Welt.

Auf Wachstumspfad

Angesichts der schwierigen Marktverhältnisse im letzten Jahr hat sich unsere Kostendisziplin bewährt – gepaart mit unserem Ansatz, Risiken in Abwägung mit Ertragschancen zu bewirtschaften. Wir investieren gleichzeitig in unsere Wachstumsgeschäfte und gewinnen Marktanteile zulasten der Konkurrenz.

Die Wertverluste an den Aktienmärkten haben die Vermögensbasis wohlhabender Privatkunden in den letzten zwei Jahren beeinträchtigt. Im gleichen Atemzug wuchs das Bedürfnis nach qualifizierter Finanzberatung. In den wichtigsten Märkten verzeichnen wir Marktanteilsgewinne und bauen unsere Präsenz insbesondere in Europa weiter aus, um von der Zunahme privater Vermögen und deren Konzentration im oberen Kundensegment zu profitieren.

Im Investment Banking beobachten wir weiterhin eine starke Nachfrage der Unternehmen nach Beratung – ohne jedoch das Niveau der Spitzenjahre 1999 und 2000 zu erreichen. Unsere Wachstumsinitiative in den USA schreitet erfolgreich voran. Die in den vergangenen beiden Jahren rekrutierten Branchenspezialisten verschaffen uns Zugang zu wichtigen Kundenbeziehungen und M&A-Deals. Ungeachtet der deutlich tieferen Kommissionseinnahmen konnte UBS Warburg ihren Marktanteil im Investment Banking von 4,5% im Jahr 2001 auf 5,0% per Ende 2002 steigern.

Ausblick

Das Umfeld bleibt auch zu Beginn des Jahres 2003 schwierig. Unsicherheiten in Bezug auf die Konjunktur- und Marktentwicklung sowie im Zusammenhang mit der weltpolitischen Lage beeinträchtigen das Investorenvertrauen und somit die Transaktionsvolumen, und sie verhindern eine Erholung im Corporate-Finance-Bereich. Wir rechnen deshalb nicht mit einer kurzfristigen Verbesserung unserer Finanzergebnisse. Die rückläufigen Kundenvermögen, Zurückhaltung unter den Anlegern und eine mögliche Verschlechterung des Kreditumfelds werden unsere Erträge weiterhin belasten.

Aus diesem Grund fahren wir fort, unsere Kosten sorgfältig zu überwachen und gleichzeitig gezielte Investitionen entlang unserer strategischen Prioritäten zu tätigen. Dank eines umsichtigen Ressourcenmanagements während der letzten Jahre sind wir heute ausgezeichnet positioniert, um unseren Wettbewerbsvorteil kontinuierlich auszubauen.

18. Februar 2003
UBS AG



Marcel Ospel
Präsident des
Verwaltungsrats



Peter Wuffli
Präsident der
Konzernleitung



Die Ergebnisse des vierten Quartals

(bereinigt um finanzielle Sonderfaktoren)

UBS Wealth Management & Business Banking

Der Gewinn vor Steuern im *Private Banking* betrug für das Jahr 2002 CHF 2774 Millionen. Er lag 19% unter dem Ergebnis des Vorjahres, infolge der rückläufigen vermögensabhängigen Erträge und der anhaltenden Investitionen in das europäische Wealth-Management-Geschäft. Der Neugeldzufluss für das Jahr betrug CHF 16,6 Milliarden (CHF 24,6 Milliarden im Jahr 2001), beeinträchtigt durch Nettoabflüsse von über CHF 8,0 Milliarden im Zusammenhang mit der Steueramnestie in Italien.

Für das vierte Quartal 2002 wies *Private Banking* einen Gewinn vor Steuern von CHF 586 Millionen aus, 9% unter dem Ergebnis des dritten Quartals. Die Korrekturen an den Aktienmärkten in den ersten neun Monaten des Jahres führten zu einem Rückgang der verwalteten Vermögen und damit tieferen vermögensabhängigen Erträgen. Der Neugeldzufluss lag im vierten Quartal bei CHF 3,1 Milliarden. Das europäische Wealth Management erzielte erfreuliche Zuflüsse von CHF 2,0 Milliarden.

Business Banking Switzerland erzielte 2002 ein starkes Jahresergebnis mit einem Gewinn vor Steuern von CHF 1967 Millionen. Der Anstieg von 32% gegenüber dem Vorjahr wurde durch anhaltende Kostendisziplin erreicht, obwohl die Erträge marktbedingt zurückgingen. Der Personalbestand fiel im Laufe des Jahres um 4% aufgrund einer weiteren Straffung von Abläufen und Strukturen.

Die Wertberichtigungen für Kreditrisiken betragen für das Jahr 2002 CHF 286 Millionen, verglichen mit CHF 567 Millionen im Vorjahr. Das Ergebnis im Schweizer Kreditgeschäft bleibt somit stark, trotz einer graduellen Verlangsamung der inländischen Konjunktur. Der Anteil notleidender Kredite sank auf nur noch 3,6%.

Für das vierte Quartal 2002 erzielte *Business Banking Switzerland* einen Vorsteuergewinn von CHF 454 Millionen. Dieses Ergebnis lag zwar 7% unter jenem des dritten Quartals, jedoch über sämtlichen Quartalsgewinnen des Jahres 2001. Der Druck auf die Zinsmargen für Spar- und Privatkonten führte zu einem Rückgang der Zinserträge.

UBS Global Asset Management

UBS Global Asset Management wies für das Gesamtjahr 2002 einen Gewinn vor Steuern von CHF 187 Millionen aus, was einer Abnahme von 33% im Vergleich zu 2001 entspricht. Die Korrekturen an den Aktienmärkten im Laufe des Jahres führten zu einem Rückgang der verwalteten Vermögen und geringeren vermögensabhängigen Erträgen.

Im vierten Quartal 2002 erzielte UBS Global Asset Management einen Vorsteuergewinn von CHF 27 Millionen (CHF 26 Millionen im dritten Quartal).

In der institutionellen Vermögensverwaltung erzielte die Unternehmensgruppe einen Neugeldzufluss von CHF 2,4 Milliarden im vierten Quartal, im Vergleich zu einem Abfluss von CHF 3,2 Milliarden im dritten Quartal. Starke Zuflüsse wurden bei Fixed-Income- und Aktienmandaten verzeichnet. Im Anlagefondsgeschäft mit Finanzintermediären folgte nach dem Zufluss von CHF 1,3 Milliarden im dritten Quartal 2002 ein Abfluss von CHF 0,2 Milliarden im vierten Quartal.

Über das vergangene Jahr sowie über eine 3- respektive 5-Jahresperiode betrachtet erzielte UBS Global Asset Management trotz der weltweiten Kursverluste eine vergleichsweise starke Anlageperformance.

UBS Warburg

Die Geschäftseinheit *Corporate and Institutional Clients* erzielte im Geschäftsjahr 2002 einen Vorsteuergewinn von CHF 3129 Millionen. Der Gewinnrückgang von 17% gegenüber dem Vorjahr widerspiegelt die schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2002, die insbesondere das Investment Banking und das Aktiengeschäft beeinträchtigten. Das Verhältnis Personalaufwand/Geschäftsertrag lag für 2002 bei 55%. Die Zunahme gegenüber den 53% des Vorjahres reflektiert die im Vergleich zu den meisten Marktteilnehmern starke Performance von UBS Warburg.

Für das vierte Quartal 2002 wies *Corporate and Institutional Clients* einen Gewinn vor Steuern von CHF 520 Millionen aus (36% unter dem Ergebnis des vierten Quartals 2001, 27% unter jenem des dritten Quartals). Der Geschäftsertrag belief sich auf CHF 2867 Millionen. Damit ging er aufgrund der erschwerten Bedingungen im Investment Banking und im Aktiengeschäft gegenüber dem vierten Quartal 2001 um 12% zurück. Mit festverzinslichen Instrumenten und Devisen wurden erneut starke Handelserträge erzielt – trotz eines Minus von CHF 163 Millionen bei den Erträgen aus Credit Default Swaps, welche der Absicherung von existierenden Kreditengagements dienen. Entgegen den Markttrends konnte UBS Warburg ihre notleidenden Kredite im vierten Quartal um 22% senken. Deren Anteil am gesamten Kreditportfolio fiel von 2,2% auf 1,6%. Der Geschäftsaufwand erreichte im vierten Quartal 2002 seinen tiefsten Stand seit 1999 (–4% im Vergleich zum vierten Quartal 2001, –8% im Vergleich zum dritten Quartal), trotz einer Rückstellung von CHF 90 Millionen für den Aktienresearch-Vergleich in den USA sowie einem Aufwand von CHF 72 Millionen im Zusammenhang mit dem Standortwechsel und der Redimensionierung des Energiehandelsgeschäfts in den USA.

UBS Capital verzeichnete 2002 einen Verlust vor Steuern von CHF 1761 Millionen, CHF 727 Millionen mehr als im Vorjahr. Die Verschlechterung des Ergebnisses ist auf die erhöhten Wertberichtigungen auf dem Beteiligungsportfolio und die beschränkten Möglichkeiten für erfolgreiche Desinvestitionen zurückzuführen.

Im vierten Quartal belief sich der Verlust vor Steuern auf CHF 362 Millionen. Auf Beteiligungsgesellschaften verschie-



dener Sektoren und Regionen wurden Wertberichtigungen von insgesamt CHF 389 Millionen vorgenommen, während auf erfolgreichen Veräusserungen Gewinne von CHF 120 Millionen realisiert wurden.

UBS Capital wird sich weiterhin auf das Management des bestehenden Beteiligungsportfolios konzentrieren – mit der Absicht, höchstmögliche Erträge zu erzielen und Möglichkeiten zur Veräusserung von Beteiligungen wahrzunehmen.

UBS PaineWebber

Angesichts der herausfordernden Bedingungen im US-Privatkundenmarkt erzielte UBS PaineWebber ein gutes Ergebnis, bei dem ein klarer Fokus auf das Kostenmanagement den Rückgang von transaktions- und vermögensabhängigen Erträgen kompensieren konnte.

UBS PaineWebber wies einen Verlust vor Steuern von CHF 566 Millionen für das Geschäftsjahr 2002 und einen Verlust vor Steuern von CHF 134 Millionen für das vierte Quartal aus. Der operative Gewinn vor Steuern und Akquisitionskosten (Goodwill-Abschreibungen, Finanzierungskosten und Retention Payments) betrug CHF 632 Millionen für das Gesamtjahr und CHF 142 Millionen im vierten Quartal.

Da UBS PaineWebber ihre Transaktionen überwiegend in US-Dollar tätigt, wird der Vergleich der Ergebnisse des vierten Quartals mit früheren Perioden durch die Abwertung des US-Dollars gegenüber dem Schweizer Franken verzerrt. In US-Dollar betrachtet nahm der Gewinn vor Steuern und Akquisitionskosten gegenüber dem dritten Quartal um 9% ab. Dieser Rückgang reflektiert die Rückstellung von USD 15 Millionen für den Aktienresearch-Vergleich in den USA. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis belief sich für das vierte Quartal auf 89%, verglichen mit 88% im Vorquartal. Ohne die Rückstellung für den Vergleich wäre das Aufwand-Ertrags-Verhältnis infolge des kontinuierlichen Kostenmanagements auf 87% zurückgegangen.

UBS PaineWebber konnte mit einem äusserst starken Neugeldzufluss von CHF 6,3 Milliarden das Ergebnis des dritten Quartals (CHF 3,4 Milliarden) fast verdoppeln. Trotz des historischen Tiefs im Vertrauen der US-Anleger erzielte UBS

PaineWebber für das Gesamtjahr 2002 einen Neugeldzufluss von CHF 18,5 Milliarden.

Finanzielle Sonderfaktoren

Im Geschäftsjahr 2001 wurden keine finanziellen Sonderfaktoren verzeichnet.

Finanzielle Sonderfaktoren für 2002:

- Im vierten Quartal 2002 verzeichnete UBS für die Marke PaineWebber eine Abschreibung von CHF 953 Millionen nach Steuern.
- Ebenfalls im vierten Quartal erzielte UBS einen Gewinn nach Steuern von CHF 60 Millionen aus dem Verkauf der Klinik Hirslanden.
- Im ersten Quartal 2002 erzielte UBS aus dem Verkauf der Privatbank Hyposwiss einen Gewinn nach Steuern von CHF 125 Millionen.

Zur vollständigen Darstellung der finanziellen Sonderfaktoren 2001 und 2002 und deren Auswirkungen siehe UBS Finanzbericht viertes Quartal 2002.

Generalversammlung 2003

Die Generalversammlung findet am 16. April 2003 in Zürich statt. Unsere Aktionärinnen und Aktionäre werden die Einladung und die Traktanden mindestens 20 Tage vor der Generalversammlung erhalten.

Ausführlichere Finanzberichterstattung

Für Aktionäre und Analysten verfassen wir zusätzlich einen ausführlichen Quartalsbericht in englischer Sprache mit umfassenden Kommentaren zum Ergebnis des vierten Quartals. Dieser Bericht ist erhältlich bei: UBS AG, Informationszentrum, GHDE CA50-AUL, Postfach, CH-8098 Zürich.

Die interaktive Version des Quartalsberichts mit Zusatzfunktionen wie Pop-up-Grafiken und Download-Tabellen finden Sie auf der Homepage von Investor Relations unter www.ubs.com/investors.

Cautionary statement regarding forward-looking statements

This communication contains statements that constitute "forward-looking statements", including, but not limited to, statements relating to the implementation of strategic initiatives, such as the implementation of the new European wealth management strategy, expansion of our corporate finance presence in the US and worldwide, the development of UBS Warburg's new energy trading operations, and other statements relating to our future business development and economic performance. While these forward-looking statements represent our judgments and future expectations concerning the development of our business, a number of risks, uncertainties and other important factors could cause actual developments and results to differ materially from our expectations. These factors include, but are not limited to, (1) general market, macro-economic, governmental and regulatory trends, (2) movements in local and international securities markets, currency exchange rates and interest rates, (3) competitive pressures, (4) technological developments, (5) changes in the financial position or credit-worthiness of our customers, obligors and counterparties and developments in the markets in which they operate, (6) legislative developments, (7) management changes and changes to our business group structure in 2001 and 2002 and (8) other key factors that we have indicated could adversely affect our business and financial performance which are contained in other parts of this document and in our past and future filings and reports, including those filed with the SEC. More detailed information about those factors is set forth elsewhere in this document and in documents furnished by UBS and filings made by UBS with the SEC, including UBS's Annual Report on Form 20-F for the year ended 31 December 2001. UBS is not under any obligation to (and expressly disclaims any such obligations to) update or alter its forward-looking statements whether as a result of new information, future events, or otherwise.

Kennzahlen UBS-Konzern (ungeprüft)

Mio. CHF (Ausnahmen sind angegeben)	Für das Quartal endend am			Veränderung in %		Für das Jahr endend am	
	31.12.02	30.9.02	31.12.01	3Q02	4Q01	31.12.02	31.12.01
Schlüsselzahlen Erfolgsrechnung							
Geschäftsertrag	7 524	8 000	8 462	(6)	(11)	34 121	37 114
Geschäftsaufwand	7 776	6 788	7 082	15	10	29 577	30 396
Ergebnis vor Steuern	(252)	1 212	1 380			4 544	6 718
Konzernergebnis	(101)	942	1 106			3 535	4 973
Geschäftsaufwand / Geschäftsertrag (%) ¹	103,5	83,9	82,6			86,2	80,8
Geschäftsaufwand / Geschäftsertrag vor Goodwill (%) ^{1,2}	83,3	80,1	78,7			79,0	77,3
Kennzahlen pro Aktie (CHF)							
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie ³	(0.09)	0.79	0.88			2.92	3.93
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie vor Goodwill ^{2,3}	0.97	1.04	1.14	(7)	(15)	4.73	4.97
Verwässertes Ergebnis pro Aktie ³	(0.09)	0.76	0.87			2.87	3.78
Verwässertes Ergebnis pro Aktie vor Goodwill ^{2,3}	0.97	1.01	1.13	(4)	(14)	4.65	4.81
Eigenkapitalrendite (%)							
Eigenkapitalrendite ⁴						8,9	11,7
Eigenkapitalrendite vor Goodwill ^{2,4}						14,4	14,8

Mio. CHF (Ausnahmen sind angegeben)	Per	31.12.02	30.9.02	31.12.01	Veränderung in %	
					30.9.02	31.12.01
Eigenkapital		38 991	40 796	43 530	(4)	(10)
Börsenkapitalisierung		79 448	73 072	105 475	9	(25)
BIZ-Kennzahlen						
Tier 1-Kapital (%) ⁵		11,3	11,6	11,6		
Gesamtkapital (Tier 1 und 2) (%)		13,8	14,2	14,8		
Risikogewichtete Aktiven		238 790	245 564	253 735	(3)	(6)
Total verwaltete Vermögen (Mrd. CHF)		2 037	2 070	2 448	(2)	(17)
Personalbestand (auf Vollzeitbasis)		69 061	69 552 ⁶	69 985 ⁶	(1)	(1)
Langfristige Ratings						
Fitch, London		AAA	AAA	AAA		
Moody's, New York		Aa2	Aa2	Aa2		
Standard & Poor's, New York		AA+	AA+	AA+		

Um finanzielle Sonderfaktoren bereinigtes Ergebnis vor Goodwill^{2,7}

Mio. CHF (Ausnahmen sind angegeben)	Für das Quartal endend am			Veränderung in %		Für das Jahr endend am	
	31.12.02	30.9.02	31.12.01	3Q02	4Q01	31.12.02	31.12.01
Geschäftsertrag	7 452	8 000	8 462	(7)	(12)	33 894	37 114
Geschäftsaufwand	6 259	6 483	6 752	(3)	(7)	27 117	29 073
Ergebnis vor Steuern	1 193	1 517	1 710	(21)	(30)	6 777	8 041
Konzernergebnis	1 075	1 247	1 436	(14)	(25)	5 529	6 296
Geschäftsaufwand / Geschäftsertrag (%) ¹	84,1	80,1	78,7			79,5	77,3
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (CHF) ³	0.92	1.04	1.14	(12)	(19)	4.57	4.97
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (CHF) ³	0.92	1.01	1.13	(9)	(19)	4.50	4.81
Eigenkapitalrendite (%) ⁴						13,9	14,8

¹ Geschäftsaufwand / Geschäftsertrag vor Wertberichtigungen für Kreditrisiken. ² Die Abschreibungen auf Goodwill und anderen immateriellen Anlagen sind in dieser Berechnung nicht enthalten. ³ Für Details zur Berechnung der Ergebnisse pro Aktie siehe Finanzbericht viertes Quartal 2002. ⁴ Konzernergebnis / Durchschnittliches Eigenkapital abzüglich Dividende. ⁵ In dieser Berechnung ist das hybride Tier 1-Kapital enthalten. Siehe BIZ-Kennzahlen in den Erläuterungen zur Konzernrechnung im Finanzbericht viertes Quartal 2002. ⁶ Die Anteile an der Klinik Hirslanden wurden am 5. Dezember 2002 verkauft. Im Personalbestand des Konzerns ist der Personalbestand der Klinik Hirslanden nicht enthalten (3066 am 30. September 2002 und 2450 am 31. Dezember 2001). ⁷ Für Details zu den finanziellen Sonderfaktoren siehe Finanzbericht viertes Quartal 2002.

Erfolgsrechnung UBS-Konzern (ungeprüft)

Mio. CHF, ausser Aktienkennzahlen	Für das Quartal endend am			Veränderung in %		Für das Jahr endend am	
	31.12.02	30.9.02	31.12.01	3Q02	4Q01	31.12.02	31.12.01
Geschäftsertrag							
Zinsertrag	8697	10409	10326	(16)	(16)	39963	52277
Zinsaufwand	(6000)	(7683)	(7705)	(22)	(22)	(29417)	(44236)
Erfolg Zinsgeschäft	2697	2726	2621	(1)	3	10546	8041
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	11	(95)	(115)			(206)	(498)
Zinserfolg nach Wertberichtigungen für Kreditrisiken	2708	2631	2506	3	8	10340	7543
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	4236	4299	4964	(1)	(15)	18221	20211
Erfolg Handelsgeschäft	666	1027	924	(35)	(28)	5572	8802
Übriger Erfolg	(86)	43	68			(12)	558
Total Geschäftsertrag	7524	8000	8462	(6)	(11)	34121	37114
Geschäftsaufwand							
Personalaufwand	4021	4411	4404	(9)	(9)	18524	19828
Sachaufwand	1840	1720	1934	7	(5)	7072	7631
Abschreibungen auf Liegenschaften und übrigen Sachanlagen	398	352	414	13	(4)	1521	1614
Abschreibungen auf Goodwill und anderen immateriellen Anlagen	1517	305	330	397	360	2460	1323
Total Geschäftsaufwand	7776	6788	7082	15	10	29577	30396
Ergebnis vor Steuern und Minderheitsanteilen	(252)	1212	1380			4544	6718
Steuern	(209)	202	173			678	1401
Ergebnis vor Minderheitsanteilen	(43)	1010	1207			3866	5317
Minderheitsanteile	(58)	(68)	(101)	(15)	(43)	(331)	(344)
Konzernergebnis	(101)	942	1106			3535	4973
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (CHF)	(0.09)	0.79	0.88			2.92	3.93
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie vor Goodwill (CHF) ¹	0.97	1.04	1.14	(7)	(15)	4.73	4.97
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (CHF)	(0.09)	0.76	0.87			2.87	3.78
Verwässertes Ergebnis pro Aktie vor Goodwill (CHF) ¹	0.97	1.01	1.13	(4)	(14)	4.65	4.81

¹ Ohne Abschreibungen auf Goodwill und anderen immateriellen Anlagen.

Ergebnisse nach Unternehmensgruppen (ungeprüft)

Mio. CHF	UBS Wealth Management & Business Banking		UBS Global Asset Management		UBS Warburg		UBS PaineWebber		Corporate Center		UBS-Konzern	
	Für das Quartal endend am	31.12.02	31.12.01	31.12.02	31.12.01	31.12.02	31.12.01	31.12.02	31.12.01	31.12.02	31.12.01	31.12.02
Geschäftsertrag	2987	3254	476	562	2566	3002	1215	1517	197	242	7441	8577
Wertberichtigungen für Kreditrisiken ¹	(64)	(128)	0	0	(40)	(37)	(2)	(5)	117	55	11	(115)
Total Geschäftsertrag	2923	3126	476	562	2526	2965	1213	1512	314	297	7452	8462
Personalaufwand	1197	1141	234	230	1521	1596	927	1200	142	237	4021	4404
Sachaufwand	528	646	140	171	672	640	277	367	223	110	1840	1934
Abschreibungen auf Liegenschaften und übrigen Sachanlagen	125	162	13	16	99	106	36	37	125	93	398	414
Abschreibungen auf Goodwill und anderen immateriellen Anlagen	33	26	62	73	76	102	107	125	5	4	283	330
Total Geschäftsaufwand	1883	1975	449	490	2368	2444	1347	1729	495	444	6542	7082
Ergebnis der Unternehmensgruppen vor Steuern und Bereinigung um finanzielle Sonderfaktoren	1040	1151	27	72	158	521	(134)	(217)	(181)	(147)	910	1380
Finanzielle Sonderfaktoren	0	0	0	0	0	0	(1234)	0	72	0	(1162)	0
Steuern											(209)	173
Ergebnis vor Minderheitsanteilen											(43)	1207
Minderheitsanteile											(58)	(101)
Konzernergebnis											(101)	1106

¹ In der Managementrechnung wurden für die Unternehmensgruppen so genannte erwartete Kreditrisiken, welche um die entsprechenden zeitlichen Abgrenzungen der Differenzen zwischen den erwarteten Kreditrisiken sowie den effektiven Kreditrisiken korrigiert wurden, und nicht die effektiv nach IFRS verbuchten Wertberichtigungen für Kreditrisiken ausgewiesen. Die verbuchte Auflösung von Wertberichtigungen für Kreditrisiken von CHF 11 Mio. für das Quartal endend am 31. Dezember 2002 (CHF 115 Mio. Wertberichtigungen für Kreditrisiken für das Quartal endend am 31. Dezember 2001) verteilen sich auf die Unternehmensgruppen wie folgt: UBS Wealth Management & Business Banking CHF 60 Mio. Wertberichtigungen für Kreditrisiken (CHF 88 Mio. Wertberichtigungen für Kreditrisiken), UBS Warburg CHF 72 Mio. Auflösung von Wertberichtigungen für Kreditrisiken (CHF 23 Mio. Wertberichtigungen für Kreditrisiken), UBS PaineWebber CHF 1 Mio. Wertberichtigungen für Kreditrisiken (CHF 4 Mio. Wertberichtigungen für Kreditrisiken).